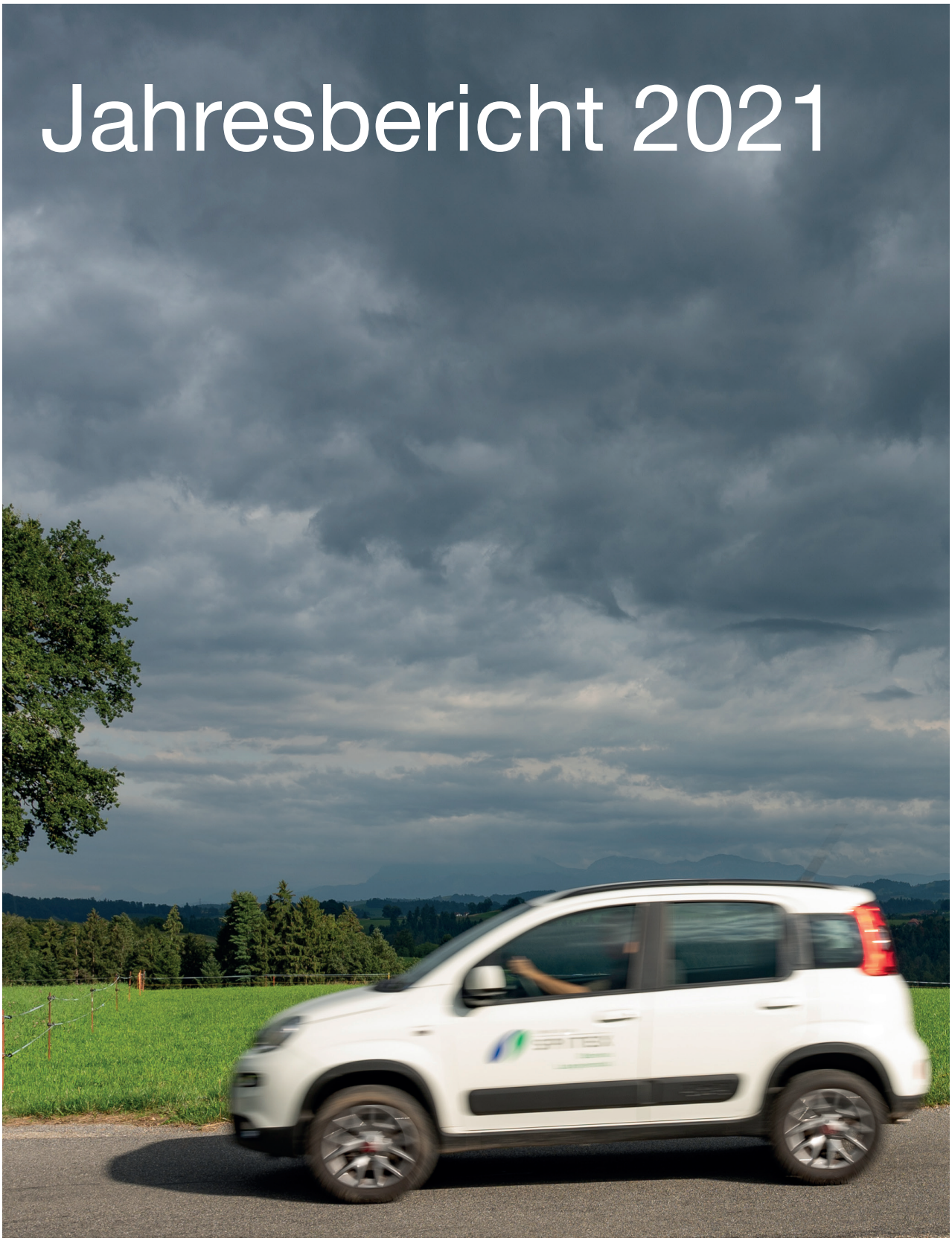
Überall für alle

SPITEX

ola

Jahresbericht 2021



Verein Spitex Oberes Langetental
Spitex Oberes Langetental AG
www.spitex-ola.ch

Spitalstrasse 52
4950 Huttwil

Telefon 062 959 50 70
Fax 062 959 50 79
info@spitex-ola.ch

Liebe Mitglieder des Vereins Spitex Oberes Langentental

So wie für meine Vorgängerin Brigitte Jordi die Amtszeit mit einem Pandemiejahr endete, begann sie bei mir.

Weltweit hat dies zu nie dagewesenen Situationen geführt. Auch unser Betrieb musste sich immer wieder neuen Herausforderungen und neuen Begebenheiten stellen. Vieles erlebten wir alle zum ersten Mal. Entsprechend musste ab und zu täglich neu geplant und eingeteilt werden. Dies erforderte von der Geschäftsstelle grosses Geschick und Fingerspitzengefühl. Galt es doch die Kundenbedürfnisse und die grosse Beanspruchung der Mitarbeitenden in Einklang zu guten Lösungen zu bringen.
Wir haben als Beilage zum Jahresbericht diese Zeitgeschichte erfasst und ausführlich dargelegt.

Der Umsatz von unserem Hauptgeschäft, dem Erbringen von Dienstleistungen im Pflege- und Hauswirtschaftsdienst, brach in dieser Zeit deutlich ein. Auch die Etage2 litt unter einer ständigen Unterbelegung, was wir bis anhin nicht kannten. Mit der flexiblen und geschäftsorientierten Führung von Franziska Ryser konnten wir Fehlbeträge mit anderen Diensten aber praktisch ausgleichen! Dank einer umsichtigen und weitsichtigen Personalplanung sind wir qualitativ und quantitativ sehr gut aufgestellt. Das erlaubte es uns, andere Institutionen während Personal Knappheiten zu unterstützen.

Eine Pendenz aus den letzten Jahren wurde aufgenommen, ausgearbeitet und eingeführt. So wurde das Organigramm im Betrieb in nur einem Jahr neu aufgestellt. Hauptpunkte waren die Erweiterung der Geschäftsleitung und die Regelung der Stellvertretungen. Für mich eindrücklich, wie dies die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden in kurzer Zeit umsetzte.
Die neuen Strukturen entstanden in internen Arbeitsgruppen. Die neuen Posten konnten durch Mitarbeitende besetzt werden.

Bis heute wurde der Vertrag mit den Spitex-Organisationen vom Kanton jährlich neu vergeben. Ab diesem Jahr hätte der neue Leistungsvertrag eigentlich 4 Jahre gelten sollen.
Private Spitexen haben gegen diese Vergabepolitik Einsprache erhoben und schlussendlich Recht erhalten. Somit muss die Ausschreibung neu in einem öffentlichen Verfahren erfolgen. Diese für uns neue Form fordert uns – wir wissen noch nicht, was uns erwartet. Ich bin aber überzeugt, dass unsere Organisation personell, materiell, qualitativ und organisatorisch so gut aufgestellt ist, dass wir uns dieser Herausforderung mit guten Aussichten stellen können.

Ich danke den Mitarbeitenden bestens für den beherzten Einsatz zu Gunsten unserer Organisation und zum Wohle von unseren Klientinnen und Klienten.

Herzlichen Dank dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Beat Oechsli
Präsident

Liebe Mitglieder,
ich bedanke mich für die Treue zu unserem Verein und wünsche euch gute Gesundheit, Wohlergehen und viel „Gfröits“.

Franziska Ryser
Geschäftsführerin

Im Jahresbericht vom Bauernverband standen folgende Worte: Weder lenken noch steuern können wir das Wetter. Unser Beruf ist mit der Natur verbunden und so spüren wir nicht nur die Sonnen-, sondern auch die Schattenseite direkt und intensiv.

Im Nachhinein fühlt sich das Geschäftsjahr 2021 auch ein wenig so an. Die Arbeit in der Pflege glich manchmal einer stark schwankenden Wetter-Fieberkurve. Der Alltag mit Corona liess sich weder mit einem Mittel noch mit guten Gedanken lenken oder steuern. Dennoch haben unsere Massnahmen im Arbeitsalltag Sicherheit und Schutz gebracht.

Die Auslastung der Spitex war und ist sehr heterogen. Weiter zeichnete sich der Trend für häufigere, dafür kürzere Einsätze ab. Für unsere Organisation bedeutet dies eine zusätzliche Belastung in der Planung wie bei der Ausführung der Dienstleistungen. Die Anzahl der Einsatzstunden nahm gegenüber dem Vorjahr um 1% zu.

Das Jahr 2021 verlangte von allen Mitarbeiter*innen vollen Einsatz und viel Flexibilität. Nebst vielen Veränderungen mit und durch die Pandemie und dem erschwerten Arbeiten mit Schutzmaterial, kämpften auch wir mit Personalausfällen. Aushalten, sich freuen, sich ärgern und lernen gehört dazu. Wir sind stolz auf unsere solidarische ‚Mannschaft‘ mit dem freundschaftlichen und hilfsbereiten Teamgeist. Dank spontanen Aushilfen hatten wir weiterhin die Möglichkeit, andere zu unterstützen und ihnen eine kleine Entlastung im Alltag zu gewähren.

Meinen herzlichen Dank richte ich an alle Mitarbeiter*innen, welche trotz der Umstände stets für die Bevölkerung in der Region Huttwil im Einsatz waren. Sie mussten die strengen - vom BAG getroffenen - Massnahmen einhalten und umsetzen. Die Massnahmen gingen zu Lasten des offenen und wertschätzenden Sozialkontaktes am Arbeitsplatz. Ich hoffe und wünsche weiterhin viel Freude und Genugtuung bei der Erbringung und Erfüllung der täglichen Arbeit.
Ein herzliches Dankeschön dem ganzen Verwaltungsrat für sein Verständnis und ausserordentliches Engagement. Auch unsere Zusammenarbeit musste 2021 neugestaltet werden.

Zum Schluss bedanke ich mich für das Vertrauen, welches die Kunden*innen sowie deren Angehörige in dieser nicht einfachen Zeit unseren Mitarbeiter*innen und somit auch der Spitex ola, entgegenbrachten.

Bleiben Sie gesund und vergessen wir trotz allem nicht das Schöne zu sehen.

Der Verein Spitex Oberes Langetental

Jahresrechnung – weiterhin stabil

Der Verein Spitex Oberes Langetental kann auch im Jahr 2021 wie in den Vorjahren ein stabiles Ergebnis ausweisen. Die Erträge basieren dabei unverändert auf zwei Hauptpfeilern, den Mitgliederbeiträgen von CHF 25‘912 und den Mietzinserträgen von CHF 119‘400.

Nach Abzug des betrieblichen Aufwandes von CHF 23‘583 (Vorjahr CHF 38‘179), der wie im Vorjahr unveränderten Abschreibung auf der Liegenschaft von CHF 37‘500 und dem Finanzaufwand von CHF 11‘313 resultiert ein ausgezeichnetes Jahresergebnis von CHF 74‘090.

Mit einem Eigenkapital von CHF 1‘374‘315 (davon Spendenfonds CHF 324‘007) ist der Verein überaus solide finanziert.

Marlen Zaugg
Finanzen

Die Spitex Oberes Langetental AG

Covid-19-Pandemie drückt das Ergebnis

Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der Umsatz minimal gesteigert werden. Bedingt durch wiederum zahlreiche Covid-19 bedingte Ausfälle beim Personal, fiel der Personalaufwand mit CHF 3‘167‘372 ähnlich hoch aus wie im Vorjahr.

Gleichzeitig stieg der betriebliche Aufwand um rund CHF 19’500 auf CHF 351‘439. Der Grossteil dieses Mehraufwandes entfiel dabei auf Aufwendungen für den medizinischen Bedarf gegenüber den Patienten und Patientinnen.

Nach Abzug der Abschreibungen und des Finanzaufwandes resultiert auf Stufe «Betriebsergebnis 3» (betriebliches Ergebnis) ein Gewinn von CHF 38‘751.

Bei der Etage2, dem zweiten Standbein der AG, musste nach 2020 wiederum ein Verlust verzeichnet werden. Aufgrund der tieferen Auslastung – zurückzuführen auf die Covid-19-Pandemie – sank der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um CHF 51‘800 auf CHF 219‘500.

Trotz Einsparungen beim Aufwand (Personal, Raumaufwand, allgemeiner Aufwand von CHF 11‘400 gegenüber dem Vorjahr) steigt der Verlust für das Jahr 2021 auf CHF 56‘200.

Dank den in den Vorjahren guten bis sehr guten Jahresergebnissen ist die finanzielle Situation der AG trotz dem negativen Jahresergebnis 2021 unverändert sehr gut. Das Eigenkapital beträgt nach Abzug des Jahresverlustes von CHF -17’498 neu CHF 667‘335.

Der Apfelbaum vor dem Eingang der Spitex ola, den wir im 2018 pflanzen durften, steht nun im Zeichen der Zuversicht und der Sonnenseite dieses Frühlings in voller Blütenpracht.

Die Mitarbeiter*innen sowie die Gäste der Etage2 werden sich im Herbst bestimmt an den Früchten erfreuen

Turbulente Zeiten

So erlebte die Spitex ola das Coronavirus

Jede Phase der Coronazeit konnte dank der grossen Flexibilität aller Mitarbeiter*innen bewältigt werden. Anschliessend eine kleine Übersicht zu den turbulenten Zeiten.

Überall für alle
SPITEX
ola

Dezember 2019

31

Die WHO wurde über Fälle von Lungenentzündung mit unbekannter Ursache in der chinesischen Stadt Wuhan informiert.
Daraufhin identifizierten die chinesischen Behörden am 7. Januar 2020 als Ursache ein neuartiges Coronavirus, das vorläufig als „2019-nCoV“ bezeichnet wurde. Das neue Virus erhielt später die Bezeichnung **„COVID-19-Virus“**.

März 2020

2

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus stuft der Bundesrat die Situation in der Schweiz als besondere Lage gemäss Epidemiengesetz ein. Er verbietet Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen. Durch diese Massnahme soll die Verbreitung des Coronavirus in der Schweiz eingedämmt werden.
Am 5. März 2020 wird in der Schweiz der erste Todesfall vermeldet. Es handelt sich um eine 74-jährige Frau aus dem Kanton Waadt.

Die meisten unserer Kunden / Gäste gehören zur gefährdeten Risikogruppe. Um sie möglichst gut zu schützen, hat die Geschäftsleitung folgende Massnahmen beschlossen:

Im Vordergrund steht die strikte Einhaltung der erweiterten Hygiene-Grundregeln.

Laufend Updates mit der Spitalhygiene SRO.

Mitarbeitende, die aus betroffenen Gebieten zurückkehren, melden sich bei der GL.

Damit auch beim Znüni der geforderte Abstand eingehalten wird, stehen weniger Stühle zur Verfügung. Die runden Tische eignen sich hervorragend zum dazu sitzen.

Das Material wird gezielt eingesetzt. Nach wie vor bestehen Lieferengpässe.

Eine interne Hotline ist installiert, welche durch eine Person aus dem Pandemieteam besetzt wird. Auf der Infotafel im Tagesgeschäft ist die Telefonnummer ersichtlich.

Vorübergehend werden Projekte, Weiterbildungen, Bürozeiten aufgehoben. Ferien werden gewährt, solange die Grundversorgung sichergestellt ist.

Massnahmen Spitex ola

Mai 2020

4

Wir halten uns weiter an die Distanzregel von 2 Metern. Wenn diese nicht eingehalten werden kann, werden weiterhin Masken getragen. Die weiteren Schutzmassnahmen gelten ohne Einschränkungen. Die Desinfektionen werden weiterhin planmässig ausgeführt.
Teamsitzungen und interne Weiterbildungen können ab Juni wieder durchgeführt werden. Dazu werden nach Bedarf externe Räume genutzt. (Distanzregel)

Als Orientierung dient ab November 2021 ein Ampelsystem:

Der Betrieb empfiehlt
ungeimpften Mitarbeitenden das repetitive Testen mindestens 1x wöchentlich.

Es gibt COVID- Ansteckungen (Pandemie noch anhaltend).
Die Mitarbeitenden können sich nicht für eine Impfung entscheiden.

Der Betrieb empfiehlt
allen Mitarbeitenden das repetitive Testen 1x wöchentlich, wenn einer der drei Punkte gegeben ist:

Die Anzahl positiv getesteter Personen mit vollem Impfschutz im Kanton Bern erreicht 30%.
Min. 1 Gemeinde im Einzugsgebiet hat Inzidenz grösser als 750 / 100 000 Einwohner.
Unter den Mitarbeitenden gibt es eine positiv getestete Person mit vollem Impfschutz.

Der Betrieb empfiehlt
allen Mitarbeitenden das repetitive Testen 2x wöchentlich (mindestens 1x wöchentlich), wenn einer der drei Punkte gegeben ist:

Die Anzahl positiv getesteter Personen mit vollem Impfschutz im Kanton Bern erreicht 40%.
Min. 2 Gemeinden im Einzugsgebiet haben Inzidenz grösser als 750 / 100 000 Einwohner.
Unter den Mitarbeitenden gibt es 2 positiv getestete Personen mit vollem Impfschutz.

Dezember 2021

6

Ausweitung der Zertifikatspflicht: Zertifikatspflicht gilt neu in Innenräumen für alle öffentlichen Veranstaltungen sowie sportliche und kulturelle Aktivitäten von Laien. Die Ausnahme für beständige Gruppen unter 30 Personen wird aufgehoben. Bei Veranstaltungen im Freien gilt die Zertifikatspflicht neu ab 300 Personen.
Ausweitung der Maskenpflicht: Eine Maskenpflicht gilt drinnen neu überall, wo eine Zertifikatspflicht gilt – ausser bei privaten Treffen. Wo das Maskentragen nicht möglich ist, gelten Ersatzmassnahmen: eine Sitzpflicht für die Konsumation im Restaurant oder das Erheben der Kontaktdaten bei Kultur- und Sportaktivitäten.

In den Spitzenzeiten wurden praktisch täglich in der Spitex ola Sitzungen zu den neusten Verordnungen abgehalten.

Januar 2022

3

Der Kanton Bern hat die Schutzmassnahmen bis Ende Februar 2022 verlängert.

Die 3G – Pflicht für Besuchende in Spitälern und Heimen bleibt bestehen.

Ebenso die Zertifikatspflicht / Testpflicht für Mitarbeitende im Gesundheitsbereich.

April 2022

4

Besondere Lage wird per 1.April 2022 aufgehoben. Verantwortung liegt wieder beim Kanton.
Impfungen können weiterhin gemacht werden. Es hat genügend Impfstoffe. Eine 4. Impfung ist momentan nicht empfohlen.
Isolation ist per 1. April 2022 abgeschafft.
Maskenpflicht wird im ÖV und in den Gesundheitseinrichtungen aufgehoben.
Wissenschaftliche Taskforce des Bundes beendet ihren Einsatz.
Corona-Monitoring wird weitergeführt. BAG meldet die Zahlen nur noch 1x wöchentlich.

Personelles

Im Jahr 2021 haben wir an sieben Tagen die Woche von 05.45 bis 22.30 Uhr total 61‘069 Einsätze geleistet. Bei der Einsatzplanung legen wir Wert darauf, bestmöglich auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden Rücksicht zu nehmen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu lassen. Unsere Einsätze haben im Durchschnitt in der Pflege 39 Minuten und in der Hauswirtschaft und Betreuung 50 Minuten gedauert. Wir pflegten und betreuten im Jahr 2021 total 396 Kunden, davon 253 Frauen und 143 Männer.

Folgende Mitarbeiterinnen konnten im Bereichsjahr ein Dienstjubiläum feiern oder besuchten erfolgreich eine Weiterbildung. Wir danken ganz herzlich für das Engagement im Interesse der Spitex Oberes Langetental AG.

Dienstjubiläum

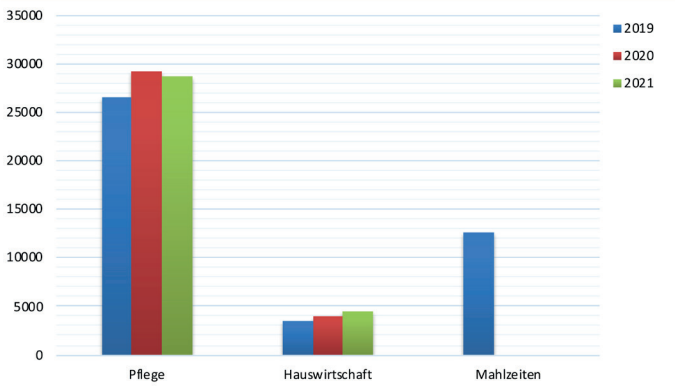
Franziska Ryser	25 Jahre
Renate Flückiger	15 Jahre
Esther Hofer	10 Jahre

Aus- und Weiterbildungen

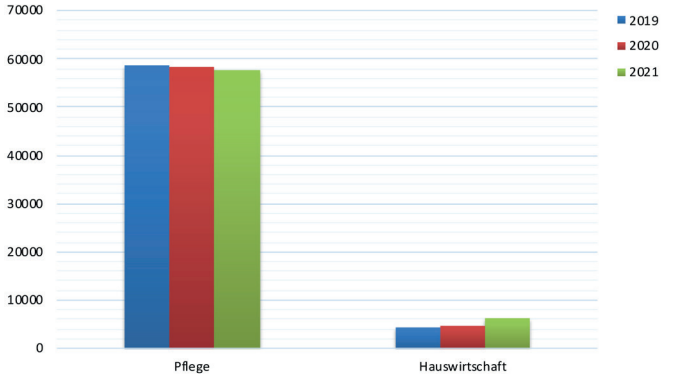
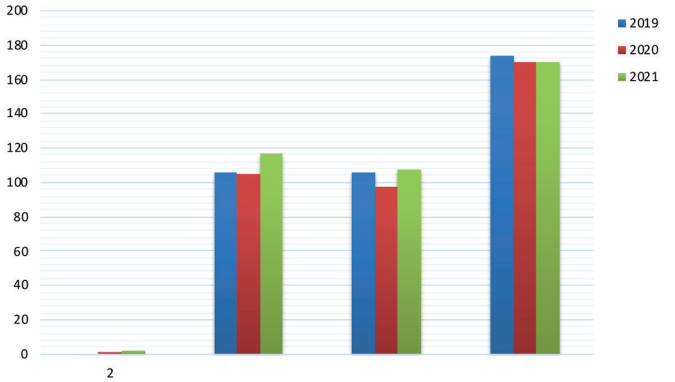
Yara Zimmermann	Fachfrau Gesundheit EFZ
Leandra Kneubühler	Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
Renate Flückiger	Gerontopsychiatrische Pflege und Be treuung
Caroline Hodel	Palliative Care
Tamara Nyfeler	Fachkurs Wissenschaftliches Arbeiten
Yvonne Kämpfer	CAS Changeprozesse in Gesundheits institutionen facilitativ begleiten
Susanne Lerch-Ryser	Junioren Management Development Programm NDK HF

Im Weiteren wurde die Zusammenarbeit mit der Hygienefachfrau der SRO AG vertieft und ein Pandemie- und Hygienekonzept erstellt. Gemeinsam konnte die Kooperation Spitex Region Oberaargau, SPIRO gegründet werden. Das Netzwerk strebt mittelfristig eine engere Zusammenarbeit untereinander aber auch mit anderen Dienstleistern im Gesundheitswesen an.

Geleistete Stunden



Anzahl Einsätze



Anzahl Kunden